

Meister ihres Fachs spielen in der Schule

Benefizkonzert im Musiksaal des Leibniz-Gymnasiums St. Ingbert

Jutta Ernst, Stefanie Weber, das Duo Sonata und das Duo Catalán werden am kommenden Freitag im Musiksaal des Leibniz-Gymnasiums St. Ingbert ihren Auftritt haben. Sie geben ein Benefizkonzert zu Gunsten des Fördervereins der Schule. Alle Musiker, die am kommenden Freitag spielen, haben sich bereits seit vielen Jahren einen Ruf in der Musikszene erworben.

St. Ingbert. Ein Benefizkonzert mit klassischer und spanischer Gitarrenmusik sowie Klavier zu vier Händen geben Jutta Ernst, Stefanie Weber, das Duo Sonata und das Duo Catalán am kommenden Freitag, 12. Mai, um 19.30 Uhr im Musiksaal des Leibniz-Gymnasiums (Altbau) zu Gunsten des Fördervereins des Leibniz-Gymnasiums St. Ingbert.

Die Pianistin Jutta Ernst studierte in Würzburg bei Kirsti Hjort und Arne Torger. Nach Abschluss der Konzertreihe mit Auszeichnung bei Christoph Lieske in Winterthur wechselte sie zu Bern Glemser nach Saarbrücken und legte dort 1995 ihr Solistenexamen ab. Ihre 1997 bei „tacet“ erschienene CD mit Klavier- und Kammermusikwerken von Paul Hindemith erhielt beste Bewertungen in der Fachpresse. Als Kammermusikpartnerin von Gustav Rivinius, Ann-Kath-

rin Neudu, Martin Dobner und Mitgliedern des Linos-Ensembles wirkte sie bei Konzerten und Rundfunkaufnahmen mit. Zusammen mit Anne Katharina Schreiber, Violine, und Christin von der Goltz, Violonchello, bildet sie das „Trio Vivente“.

Klavier und Gitarre

Seit Mai 2000 hat Jutta Ernst einen Lehrauftrag an der Musikhochschule des Saarlandes.

Das „Duo Sonata“ mit Stefanie und Günter Weber hat sich auf die außergewöhnliche Kombination von Klavier und Gitarre spezialisiert. Das Programm umfasst Originalkompositionen von Boccherini, Diabelli, Torroba, Tedesco und Villa-Lobos.

Stefanie Weber studierte Klavier bei ihrem Vater, Professor Alexander Sellier. Ihr besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Kammer-

musik. Nach langjähriger Unterrichtstätigkeit an Musikschulen ist sie nun Lehrerin an einem Gymnasium. Günter Weber studierte Gitarre bei Takashi Tsunoda, Jiri Jirmal und Michael Koch. Während seines Jurastudiums unterrichtete er an Musikschulen. Von Günter Weber liegen zwei Solo-Einspielungen „Castillos“ und „Fantasia-Sonata“ vor.

Das „Duo Catalán“ mit den beiden Gitarristen Gangolf Hontheim und Günter Weber knüpft an die Tradition der großen Gitarrenduos an. Die Namensgebung ist eine Referenz an die großen Musiker Kataloniens, insbesondere Albeniz, Granados, Mompou und nicht zuletzt den unvergessenen Begründer der modernen Gitarrentechnik, Fernando Sor.

Gangolf Hontheim hatte mit 16 Jahren sein „Damaskus-Erlebnis“, als er zum ersten Mal Andrés Segovia hörte. Seither hat ihn die Gitarre nicht mehr losgelassen. Nach ersten Studien bei Hans Volkholz in Trier führte ihn der Weg nach Andalusien zu der Sprache und Kultur Spaniens, wo er an Meisterkursen teilnahm. *cas/red*

Hunde-Geschichten für Kinder

St. Ingbert. Am Donnerstag, 11. Mai, um 15.30 Uhr findet eine Bilderbuchstunde mit Dias in der Stadtbücherei St. Ingbert statt. Maria Lang liest die Bilderbücher „Freddi – der Hofhund“ und „Die Geschichte vom kleinen Hund, der nicht bellen konnte“. Zur Aktion im Rahmen des Saarländischen Lesefrühlings sind Kinder ab vier Jahren eingeladen. Eintritt frei. *red*

Lesestunde mit Regina Schwarz

Kinderbuchautorin liest heute in der Stadtbücherei St. Ingbert

St. Ingbert. Heute morgen um acht Uhr ist die Kinderbuchautorin Regina Schwarz in der Stadtbücherei St. Ingbert zu Gast. Sie liest vor Schülern der Schillerschule. Regina Schwarz wurde 1951 in Bonn geboren. Sie studierte Lehramt für Grundschulen und danach Sozialpädagogik. Seit vielen Jahren verfasst sie neben Gedichten auch

Bilderbuchtexte und Geschichten für Leseanfänger. Bisher sind zahlreiche Bücher von ihr erschienen, zum Beispiel „Sprach-Spiel-Spaß von A bis Z“, „Das große Hexen-Wimmel-Bilderbuch“ und „Eins, zwei, drei – Zahlenhexerei“. Die Lesung findet in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis statt. *red*



Sandra Klein von der Bohemian Company.

Foto: SZ/Veranstalter

Viel Lärm im Nachtclub

Musical-Inszenierung der Bohemian Company

St. Ingbert. Shakespeares wohl beliebteste Komödie „Viel Lärm um nichts“ war die Grundlage für die Musical-Inszenierung der Bohemian Company. Am kommenden Freitag, 12. Mai, 20.30 Uhr, ist das Stück in der St. Ingberter Stadthalle zu sehen. Angesiedelt im Mafia-Milieu eines edlen Nachtclubs, spielt das Musical im Chicago der 20er Jahre und handelt von Liebe, Intrigen und dem ewigen Kampf der Geschlechter. Wer soll in der Beziehung das Sagen haben? Haben die Männer die Hosen an? Oder bestimmen die Frauen zumindest, welche man(n) trägt? Wie schafft man es, ein Vollweib zu zählen, und wie bringt man einen eingeleichteten Junggesellen dazu, vor einer Frau auf die Knie zu gehen? Wortgefechte am laufenden Band, aber auch die Ränke der Mächtigen untereinander bilden den Reiz dieser Komödie.

Es wird gelauscht, spioniert und denunziert, und der Zuschauer sitzt als Voyeur im „Lärm um nichts“. Shakespeare vermag es dabei ebenso, und skurrilen als auch mit leisen Tönen zu berühren und uns sowohl ein wissendes Schmunzeln als auch ein schallendes Gelächter auf die Gesichter zu zeichnen.

Die Bohemian Company besteht aus mehr als 20 saarländischen Darstellern und Sängern, bekannt aus regionalen Projekten und Theatergruppen wie dem Musicalprojekt Neunkirchen, Chorwurm und dem Dudweiler Stadt-Theater. In „Viel Lärm um nichts“ schlüpfen sie in unterschiedliche Rollen. Die Uraufführung des eigenen komponierten Musicals (Musik: Moritz Horvath & Robert Müller; Texte: Gerhard Wagner) ist die erste Produktion der Bohemians. *red*

HINTERGRUND

Neben dem Auftritt am kommenden Freitag in der Stadthalle St. Ingbert gastiert die Bohemian Company mit ihrem Shakespeare-Musical „Viel Lärm um nichts“ am Samstag, 13. Mai, im Schlosskeller Saarbrücken und am Sonntag, 14. Mai, im Festsaal der Waldorfschule Saarbrücken-Altenkessel. Karten und Infos: Tailormade Agentur, Telefon (06 81) 30 14 03 83. Künstlerische Leitung: Sandra Klein, Telefon (01 72) 6 83 32 70, info@bohemian-company.de. *red*

Kirchenkonzert bringt freie Form der Frühklassik zu Gehör

Homburger Kammerorchester spielt am Samstag

Beim Konzert in der evangelischen Stadtkirche in Homburg werden am kommenden Samstag typische Beispiele für den stilistischen Wandel von Barock zur Klassik zu hören sein.

Homburg. Am kommenden Samstag, 13. Mai, findet um 20 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Homburg ein Konzert des Homburger Kammerorchesters unter der Leitung von Ulrich Voss statt. Das Konzert steht unter dem Motto „Sturm und Drang der Frühklassik“. Mit der Veranstaltung wird die Reihe „Junge Solisten“ fortgesetzt. Am kommenden Sonntag spielen Irena Bilotaite und Ains Kasperavicius mit dem Orchester; beide spielen Viola und sind Studenten an der Hochschule für Musik Saarbrücken an der Klasse von Jone Kaliunaitė-Fassbender.

Frühklassische Werke

Auf dem Programm stehen die Sinfonien Nr. 39 g-moll und Nr. 44 e-moll, genannt „Trauersinfonie“, von Joseph Haydn (1732-1809) und zwei D-Dur-Konzerte für Viola und Orchester. Deren Komponisten sind Franz Anton Hoffmeister (1754-1812) und Carl Philipp Stamitz (1745-1801). Die in der Literatur als „Sturm und Drang“ be-

zeichneten Jahre zwischen 1760 und 1790 finden ihre musikhistorische Entsprechung in der Frühklassik, dem Übergang von Barock zu Klassik. Das Neue dieser Epoche – die Musik entfernt sich vom gefälligen Stil des direkt vorangegangenen Rokoko, bekommt einen stark subjektiven Ausdruck und freiere Formen.

Stilistischer Wandel

Am Samstag werden typische Beispiele für diesen stilistischen Wandel zu hören sein, wobei Komponisten mit unterschiedlichem Bekanntheitsgrad vertreten sind. So hat sich Hoffmeister weniger als Komponist denn als erfolgreicher Musikverleger einen Namen gemacht. Ganz anders Haydn. Sein Schaffen hatte wesentlichen Einfluss auf folgende Komponisten-Generationen, vor allem beginnt mit seinen Werken die Geschichte der Sinfonie. Stamitz war zu seiner Zeit sowohl ein erfolgreicher Komponist als auch ein ganz Europa gefragter Violinist. *ros*
Konzert am Samstag. 13. Mai, 20 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche Homburg. Karten zu zehn, ermäßigt zu fünf Euro an der Abendkasse und im Vorverkauf beim städtischen Kultur- und Verkehrsamt, Homburg, Rathaus Am Forum, Telefon (0 68 41) 10 11 66. Weitere Infos unter www.hkso.de.

KULTUR-TERMINE

Jacques Bistro in Hassel. Anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Gesangsvereins 1881 Hassel ist am Samstag, 27. Mai, um 20 Uhr Detlev Schöner zu Gast in der alten Schulturnhalle. Einlass zu dem Programm „Vom Überzieher zum Schwiegermuttermörder“ ist um 19 Uhr. *red*

Karten gibt es im Vorverkauf bei Werner Brengel, Telefon (0 68 94) 5 17 84, in der Ortsverwaltungsstelle Hassel, Telefon (0 68 94) 5 10 41 und an der Abendkasse.

Zwischen Himmel und Erde. Unter diesem Titel stellt die Künstlerin Bärbel Schön derzeit in der Kundenhalle der Kreissparkasse Saarpfalz in St. Ingbert ihre Werke aus. Die Ausstellung wird bis einschließlich Freitag, 26. Mai, während der Schalteröffnungszeiten zu sehen sein. *red*

Spiel mit Farben. In der Sparkassen-Galerie „Altes Rathaus“ in Rubenheim, Erfweilerstraße 2, zeigt Ursula Kreitel unter dem Titel „Spiel mit den Farben“ ihre Werke. Die Sparkassen-Galerie ist dienstags von 14 bis 16 Uhr sowie samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr und nach Anmeldung unter Telefon (0 68 43) 83 62 geöffnet. *red*

Foto-Ausstellung. „Augenblicke der Zeit“ ist der Titel einer Ausstellung der Fotofreunde Rohrbach, die derzeit im Hauptflur, rund um den Lichthof und in der chirurgischen Ambulanz des Kreiskrankenhauses St. Ingbert zu sehen ist. Ausgestellt sind die Werke der Amateurfotografen noch bis einschließlich 2. Juli. *cas*

Bilder einer Ausstellung. Unter dem Titel „Bilder einer Ausstellung“ ist eine Dauerausstellung in der DRK-Seniorenresidenz Gersheim eingerichtet worden. Zu sehen sind Werke der einheimischen Künstler Werner Joch (Bliesdalheim), Helga Koster (Niederwürzbach), Ursula Kreitel (Rubenheim), Marianne Rauch (Gersheim), Friedlinde Richter (Ormesheim) und Henrike Wolf (Gersheim). *cas*

Kreuz als Symbol. Derzeit zeigt die Katholische Erwachsenenbildung Saarpfalz in der St. Ingberter Kirche St. Franziskus die Ausstellung „Das Kreuz – Gestalt und Bedeutung eines Symbols in der Vielfalt der Kulturen“. *red*
Geöffnet ist die Ausstellung von Montag bis Samstag jeweils von zehn bis zwölf Uhr und von 16 bis 18 Uhr, Sonntag von 16 bis 18 Uhr, sowie vor und nach den Gottesdiensten. Sonntags um 16 Uhr finden jeweils auch offene Führungen statt. Ein Falblatt mit weiteren Informationen gibt es bei der KEB Saarpfalz, Karl-August-Woll-Straße 33, St. Ingbert, Telefon (0 68 94) 9 63 05 16.

Schreibwerkstatt. Der Einführungsabend zur Schreibwerkstatt mit Angelika Saretz, die von der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) Saarpfalz angeboten wird, findet heute um 19.30 Uhr nicht im Caritas-Zentrum St. Ingbert sondern im Konferenzraum der KEB in der Karl-August-Woll-Straße statt. *red*

Schwarz auf Weiß. Unter diesem Titel zeigen Kalligraf Chung Wie Jie und Klaus Maßem derzeit in der Historischen Markthalle in Blieskastel ihre Arbeiten. Beide sind Dozenten der diesjährigen Saarpfälzischen Sommerakademie in Blieskastel. Die Ausstellung ist täglich von 15 bis 18 Uhr zu sehen. Montags ist sie geschlossen. *cas*

Galerie Ka. Unter dem Titel „Wege ins Licht“ stellt Helga Quandt aus Bad Kreuznach bis zum 31. Mai ihre Werke in der Galerie Ka im Kulturamt St. Ingbert, Am Markt 7, aus. Das Repertoire der Künstlerin reicht von fotorealistischen Perspektiven in Pastelltechnik über Aquarellmalerei bis hin zur Abstraktion in Acryl- und Ölmalerei. Geöffnet ist die Ausstellung Montag bis Mittwoch von acht bis 16.30 Uhr, donnerstags von acht bis 18 Uhr, freitags von acht bis zwölf Uhr. *scht*

Philosophisches. Die Volkshochschule St. Ingbert veranstaltet am kommenden Sonntag, 14. Mai, von 10.30 bis 12.15 Uhr im Kulturhaus in der Annastraße im Rahmen ihrer Reihe „Philosophie im Gespräch“ eine Matinée zu dem Thema: „Egoismus als Handlungsmotiv“. Der Philosoph Gerhard Alt und Siegfried Thiel diskutieren mit dem Publikum Fragen wie „Wie kann zwischen einem moralischen und unmoralischen Egoismus unterschieden werden?“ Eintritt: 2,50 Euro. *red*

Malerei und Skulpturen. Die Homburger Künstlerin Ingrid Leborg stellt vom kommenden Sonntag, 14. Mai, bis zum Sonntag, 25. Juni, Malerei und Skulpturen im Kunstzentrum Bosener Mühle aus. Das Motto der Ausstellung lautet „Lichtträume“. Ingrid Leborg nimmt seit 1996 an den Jahresausstellungen Homburger Künstler teil und hatte bereits in ganz Südwestdeutschland Ausstellungen. *red*

Anzeige

FUSSBALL-SAMBA DIREKT AN DER SAAR!

POTATO BEACH SOCCER CUP

POTATO BEACH SOCCER CUP '06

JETZT ANMELDEN UND MITMACHEN
1. PLATZ: 500 EURO!

01. JULI 2006 10.00 UHR

POTATO ISLAND

DIREKT UNTERHALB DER BISMARCKBRÜCKE

FÜR ALLE BALLKÜNSTLER AB 16 JAHRE
 EINSENDESCHLUSS: 09. JUNI 2006

Anmeldeformular

Hiermit melde ich folgendes Team zum POTATO Beach Soccer Cup 2006 unverbindlich an:

Verein/Teamname: _____

Strasse, Nr.: _____

Telefon: _____

Ort, Datum: _____

präsentiert von:

Spieler 1: Name, Vorname (Mannschaftsführer/Verantwortlicher)

PLZ, Ort

E-Mail

Unterschrift

Diese Anmeldung gilt nicht als verbindliche Zusage. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 8 Teams mit max. 10 Spieler pro Team. Wir melden uns umgehend nach Eingang der Anmeldung mit weiteren Informationen.

POTATO, Gutenbergstraße 11-23, 66117 Saarbrücken oder www.potato.de